

## PRAXISBEISPIEL BEWEGUNGSGESCHICHTE

### Mia, Ben & Flocke und ein tierisch guter Stadionbesuch

Es ist Samstag, der Lieblingstag der Geschwister **Mia** und **Ben** Klee. Heute sollen die beiden allerdings ihrem Papa, **Herrn Klee**, beim Aufräumen der Garage helfen und sie haben überhaupt keine Lust dazu.

**Bens** Freund **Tim** hat zum Geburtstag Karten für das große Finale der Stadtmeisterschaften, das heute stattfindet und schon seit Wochen ausverkauft ist, geschenkt bekommen.

Bis zuletzt haben **Mia** und **Ben** gehofft, ebenfalls ins Stadion zu können. Es gab ein Gewinnspiel, bei dem man Eintrittskarten gewinnen konnte und an dem die Geschwister zusammen mit ihrem Vater, **Herrn Klee**, teilgenommen hatten.

Sie hatten ein lustiges Fußball-Video einschicken sollen und hierfür mit ihrem Hund **Flocke** Kunststücke mit einem Fußball eingeübt.

Alle fanden das Video sehr gelungen und auch **Frau Klee**, die Mutter von **Ben** und **Mia**, war begeistert.

**Tim** war überzeugt: „Damit gewinnt ihr sicher und dann könnt ihr auch ins Stadion!“

In den letzten Tagen hatten sie sehnsüchtig auf eine Nachricht des Gewinnspiel-Veranstalters gewartet. Aber nichts: Kein Anruf, kein Brief.

**Familie Klee** ist gerade ganz vertieft ins Aufräumen, als eine Fahrradklingel ertönt und kurz darauf ihre Briefträgerin um die Ecke biegt.

„Post für **Mia** und **Ben** Klee!“, ruft sie fröhlich. Die beiden nehmen aufgeregt den Brief entgegen und öffnen ihn hastig.

„Wir haben mit **Flockes** Fußballvideo den ersten Preis beim Gewinnspiel und damit Tickets für das Finale der Stadtmeisterschaften heute Nachmittag gewonnen!“, rufen sie begeistert.

„Das ist ja großartig!“ **Herr Klee** strahlt.

„Und was machen wir mit **Flocke**? Muss er zu Hause bleiben?“, fragt **Mia**.

**Frau Klee** antwortet: „Was haltet ihr von folgendem Vorschlag? **Flocke** und ich kommen mit zum Stadion, schließlich war er ja der Hauptdarsteller in Eurem Video. Wenn er nicht ins Stadion darf, gehe ich einfach mit ihm im Wald spazieren.“

## NUSSBAUM Trainerschule

# BLOG #2

## PRAXISBEISPIEL BEWEGUNGSGESCHICHTE

**Mia** und **Ben** freuen sich riesig und beeilen sich, um pünktlich am Stadion sein zu können.

Dort angekommen werden sie am Stadioneingang von einem freundlichen Mitarbeiter des Heimvereins in Empfang genommen.

„Oh, ich sehe schon! Ihr habt den Star Eures Videos auch mitgebracht.“, sagt er lachend mit Blick auf **Flocke**.

„Da habe ich gute Nachrichten für euch. Normalerweise dürfen Hunde nicht mit ins Stadion, aber ihr sollt heute Teil der Halbzeitshow werden, wenn ihr Lust habt. Vielleicht kann euer Hund ja nochmal ein paar seiner Kunststücke vorführen? Ihr seid heute alle herzlich ins Stadion eingeladen.“

**Familie Klee** stimmt dem Vorschlag begeistert zu.

In der Halbzeit des spannenden Spiels dürfen **Mia** und **Ben** mit **Flocke** auf den Rasen und vor allen Zuschauern nochmal die Kunststücke vorführen.

Die Zuschauer jubeln den dreien begeistert zu und am Spielfeldrand stehen klatschend und stolz **Frau** und **Herr Klee**.

Nach dem Spiel, das die Lieblingsmannschaft von **Ben**, **Mia** und **Tim** gewinnt, kommt der Spieler mit der Nummer 13, der die Mannschaft zum Meistertitel geschossen hat, auf die Kinder zu, drückt ihnen sein Trikot in die Hand und sagt: „Einen super Hund habt ihr da! Das Trikot hier ist für euch beide zwar ein bisschen groß, aber vielleicht findet ihr ja einen Platz dafür.“

**Ben** und **Mia** strahlen wie die Honigkuchenpferde.

**Herr Klee** sagt fröhlich: „Ja, das Trikot bekommt einen Ehrenplatz - wir haben ja extra aufgeräumt heute Morgen.“

Und da müssen alle lachen: **Ben**, **Mia** und **Frau Klee**. Und einer freut sich ebenfalls auf seine Weise: Ein bellender **Flocke**.

## PRAXISBEISPIEL BEWEGUNGSGESCHICHTE

### Anmerkungen zur Bewegungsgeschichte

#### **Vorbereitung und Ablauf:**

Die Kinder stellen sich zusammen mit dem Trainer in einem Kreis oder in Staffelaufstellung auf. Jedem Kind wird vor dem Beginn der Geschichte eine Rolle zugeteilt und es wird besprochen, was zu tun ist, wenn die Rolle genannt wird. Hier kann variiert werden. Es kann zum Beispiel vereinbart werden, mit/ohne Ball einmal um den gebildeten Kreis oder zu einem aufgestellten Hütchen und wieder zurückzulaufen.

Der Trainer liest die Geschichte langsam und deutlich vor.

Sobald die Kinder den Namen der ihnen zugeteilten Rolle hören, begeben sie sich auf die Laufstrecke. Sind sie zurückgekehrt, hören sie weiter zu und starten wieder, sobald ihre Rolle genannt wird.

Mit den Kindern wird vorab besprochen, wann welche Rolle zum Einsatz kommt. In unserer Geschichte kann zum Beispiel vereinbart werden, dass bei Nennung des Namens „Familie Klee“ alle Kinder, die folgende Rollen erhalten haben, loslaufen: Ben, Mia, Frau Klee, Herr Klee, Flocke.

Abhängig von der Gruppengröße können entweder mehrere Teams gebildet werden, in denen die Geschichte parallel vorgelesen wird oder eine Rolle kann an mehrere Kinder vergeben werden.

Je nachdem wie sehr einzelne Kinder eingebunden und gefordert werden sollen, können die Trainer die Rollen innerhalb der Bewegungsgeschichte vergeben.

Die Rollen der Geschwister Mia und Ben werden in der hier aufgeführten Geschichte häufiger genannt als der Name des Freundes Tim. Rollen, die öfter genannt werden, können aber auch mehrfach vergeben und die Kinder aufgefordert werden, bei der Nennung immer abwechselnd aktiv zu werden.